

Kunstschaffverständigen wendet und mehr Rücksicht auf die Zeit der Zeugen verlangte, wird abgestimmt. Die Ausschüsse werden sämtlich angenommen. Die Resolution Natutal wegen Sammlung der württ. Gesetze und Verordnungen wurden abgelehnt. Nächste Sitzung Samstag 9 Uhr.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Amt.

Magd., 26. April 1913.

Beisetzungsfeier von Stadtschultheiß Brodbeck.

Gestern nachmittags 2 Uhr wurde unser verstorbener Stadtvorstand, Herr Stadtschultheiß Brodbeck zur letzten Ruhe bestattet. Nach einem Chor des Liederkranzes vor dem Trauerhause bewegte sich unter Vortritt des Knabenchors, des Liederkranzes, des Militär- und Veteranenvereins, der Feuerwehr beide letztere je mit umflorianen Fahnen und der Stadtkapelle, welche die Trauermusik intonierte, der imposante Leichenzug dem Friedhofe zu. Festerliches Trauergeläute wechselte auf dem Wege mit der Trauermusik ab. Dem Sarge folgte ein Blumenwagen und die vielen Leidtragenden: die Angehörigen mit dem Geistlichen und anderen Geladenen in sechs Wagen, dann die bürgerlichen Kollegen von hier, viele Kollegen und Freunde des Entschlafenen, zahlreiche Bürger und Frauen, die städtischen Beamten und Unterbeamten und eine Abordnung des Militärgenossenschaftsverbandes. Vertreter waren die Spitzen der Bezirksbehörden, Geistliche, Lehrer und Beamte; wir bemerkten ferner Prälat von Kömer aus Stuttgart und Dekan Kelter aus Bollmaringen. Auf dem Kirchhof sang der Liederkranz „Wie sie so sanft ruhn“ worauf Dekan Pfeleiderer die Grabrede hielt. Der Geistliche wies auf das lange und schwere Leiden des Verstorbenen hin, wie er sich zuletzt nach dem Tag der Heimkehr in das obere Vaterhaus geflüchtet habe. „Der Mann, der fast 1/2-Jahrhundert lang unserer Stadt vorstand, mit seinen bedeutenden Gaben, aus dessen Schultern in dem langen Zeitraum die Last der ersten Verantwortung für das Ganze und Einzelne des bürgerlichen Gemeinwesens ruhte, der in ununterbrochener Tätigkeit durch all' die Jahre seiner Manneskraft für Magd. dachte und strebte, ist von uns genommen. Er hat sich unter schwierigen Verhältnissen mit einer Energie, die sich nicht schonte, heraufgearbeitet. In seinem langjährigen amtlichen Wirken mutete er sich strengen Fleiß zu. Er wollte Arbeit tun, und in seiner Arbeit sachlich sein; beides forderte er auch von andern.“ Der Entschlafene hat manches Werk geschaffen und unter Ueberwindung entgegenstehender Schwierigkeiten und Hindernisse durchzuführen dürfen, was der Gemeinde, menschlich gedacht, auf lange hinaus dienen und ein Denkmal seiner vorwärtsstrebenden Fürsorge sein wird. Aber bei dem wirksamsten Leben, dem viel Gelingen beschieden, ist die Frage nach der Stellung zu Gott die entscheidende. Und wir stehen an dieser Stätte nicht nur mit Wehmut und Trauer, sondern auch und noch mehr mit dem Preis Gottes und seiner wunderbaren Barmherzigkeit.“ Nach diesen Worten wurde eine Reihe von Kränzen niedergelegt, zuerst im Namen der Stadtgemeinde und der bürgerlichen Kollegen von Stadtschultheißenamtssekretär Schumacher, welcher die Hingabe und Opferwilligkeit des Entschlafenen im Dienste der Stadt hervorhob; von Stadtpfleger Keng im Namen der städtischen Beamten ihrem Oberhaupt, das stets ein Vorbild der Pflichttreue für sie gewesen und dem sie ihre Hochachtung entgegenbrachten; von Polizeiwachmeister Schmidberger mit Worten des Dankes für den verehrteten Vorgesetzten; von Oberamtmann Kommerell für die Amtskollegen, welche das klare Urteil, die reiche Erfahrung und die Unparteilichkeit des Entschlafenen in ihren Beratungen hochschätzte, zugleich für seine Verdienste um die Oberamtsparkasse, welche er bis zum Jahre 1905 im Nebenamt verwaltete und zur Blüte gebracht hatte. Seminarrektor Dieterle widmete einen Kranz mit Worten des Dankes im Namen des Kirchengemeinderats, für des Entschlafenen Mitarbeit, der stets regen Anteil genommen habe an den kirchlichen Dingen. Er selbst steu' ten zur Seite gestanden und habe wertvolle Dienste geleistet; Schultheiß Dengler-Ebhausen legte einen Kranz nieder im Namen des Körperschaftsbeamtenvereins, dem verdienten Vorstand, der zugleich ein aufrichtiger treuer Kollege und Berater war; Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Schreinermeister Gabel widmete seinen Kranz dem ersten Kommandanten der Wehr zum Zeichen des Dankes für dessen große Verdienste. Es trat dann die Fahnensektion des Militär- und Veteranenvereins vor und schwenkte die Fahne des Vereins als letzten Gruß über dem Grabe des Mitglieds. Mit einem Trauerliede des Liederkranzes und des Knabenchors und einem Gebet des Geistlichen schloß die eraste Feier.

Aus den Nachbarbezirken.

Unterjesingen, 25. April. Der hiesige Radfahrer-verein „Wanderlust“ hat beschlossen, am 25. Mai seine Sommerweih abzuhalten.

r Unterjesingen, 25. April. (Brand.) Auf dem Schloßgut Kofsch, das seit einiger Zeit viel besucht wird, ist ein Strohschuppen auf Freiposten niedergebrannt. Durch energisches Eingreifen der Feuerwehr von Unterjesingen ist der Uebertritt des Feuers auf den anstoßenden Wald verhindert worden. Das Feuer wird auf das Tabakrauchen eines Arbeiters zurückgeführt.

Freudenstadt, 25. April. Heute früh fanden Waldarbeiterinnen in einer Hütte an der Bahnstrecke Freudenstadt-Loßburg bei Posten 92 einen älteren Mann erhängt vor. Er hatte sich vor dem Erhängen eine Kugel ins Herz

geschossen. Wie die Untersuchung ergab, ist der freiwillig aus dem Leben Geschiedene der von Freudenstadt gebürtige Säger K. Ueber die Beweggründe zu seiner Tat hatte er Aufzeichnungen in seiner Tasche. (Or.)

Landesnachrichten.

r Stuttgart, 24. April. (Pflingstsonderzüge.) Wie im Vorjahr werden auch heuer wieder am Pflingstsonntag zwischen 4 und 5 Uhr vorm. in Stuttgart Hbf. rasch fahrende Sonderzüge die nur an den Abzweigstationen halten, nach Wildbad (über Calw), Freudenstadt, Tübingen mit Fortsetzung nach Balingen, Ulm und Heilbronn abgehen. Auf den anschließenden Nebenbahnen werden, sofern kein unmittelbarer Anschluß mittelst eines fahrplanmäßigen Zugs besteht, Anschlußsonderzüge gefahren. Näheres wird später bekannt gegeben. Die Sonderzüge fahren 2., 3. und 4. Klasse; zu ihrer Benützung berechnigen die allgemeine gültigen Fahrkarten.

r Stuttgart, 24. April. (Das alte Bahnhofsareal.) Wie das neue Tagblatt hört, sind die Verhandlungen zwischen der Stadt Stuttgart und dem Fürsten Henckell-Domermark über die Bauplanerstellung auf dem alten Bahnhofsareal ihrem Abschluß nahe. Es scheint, daß sich der Besitzer des Geländes der Stadt gegenüber entgegenkommend bewiesen und jetzt mit dem vorgeschlagenen Bauplan im großen ganzen einverstanden erklärt hat. Nur soll die Kronenstraße bis zur Königstraße nicht als Passage, wie bisher geplant, sondern als Straße, wenn auch von bescheidener Breite fortgeführt werden.

r Stuttgart, 25. April. Bei der heute begonnenen Ziehung der Stuttgarter Geld- und Pferdewalotte fielen die Hauptgewinne auf folgende Nummern: 40 000 A auf Nr. 13 079, 10 000 A auf Nr. 39 277, 2000 A auf Nr. 60 055, zwei Gewinne von je 1000 A auf Nr. 73 940 und 42 916, sechs Gewinne von je 500 A auf Nr. 45 542, 39 227, 112 293, 82 985, 40 371 und 35 041. Die 15 Pferdewinne werden morgen früh gezogen. (Ohne Gew.)

r Balingen, 24. April. Unter dem Vorsitz von Prof. Lachmeyer hielt der Arbeiterausschuß des württ. Jungdeutscherbundes eine Sitzung hier ab, in der der Vorsitzende eine erfreuliche Entwicklung der Organisation des Bundes konstatierte. Die Versicherungsfrage ist dadurch gelöst, daß die Haftpflicht- und Unfallversicherung für Fahrer und Leiter der Jungdeutschen der Bund in Berlin, die Unfallversicherung der Jungdeutschen dagegen die Einzelvereine übernehmen. Die Errichtung einer eigenen Geschäftsstelle ist in Aussicht genommen. Lebhaft wurde bedauert, daß die Ermäßigung für Eisenbahnfahrten im Interesse der Jugendpflege in den Zeiten des Hauptausflugesverkehrs nicht genützt werden. Für die Ferienheime im Sommer d. J. liegen verschiedene Angebote vor.

r Ulm, 24. April. (Ein Württemberger als militärischer Berater des Präsidenten von China.) Zum militärischen Berater des Präsidenten der chinesischen Republik Juanschikal ist der Major Dinkelmann ernannt worden. Major Dinkelmann ist aus dem württembergischen Artilleriekorps herorgegangen, früher Leutnant beim Infanterieregiment in Tübingen, später Hauptmann und Kompaniechef im Grenadier-Regiment König Karl 123 war er bis zum 15. März 1908 nach Berlin zum Besuch des Seminars für orientalische Sprachen kommandiert und trat von dort zum ostasiatischen Detachement über.

Deutsches Reich.

r Berlin, 25. April. Ueber die Gehaltserhöhungen der Post- und Eisenbahnbeamten erzählt man, daß eine Einigung zwischen der Reichsverwaltung und den maßgebenden Parteien dahingehend angebahnt worden ist, daß insgesamt für die mittleren Beamten 5,4 Millionen und für die Unterbeamten und Postbeamten über 3 Millionen mehr bewilligt werden. Das Berliner Tageblatt vertritt, daß auch zwischen dem Reichsschatzamt und der preussischen Finanzverwaltung Verhandlungen schweben, um Preußen dem Vorgehen des Reiches sich anschließen zu lassen.

Gravelotte, 25. April. Der Kaiser hielt heute vormittag eine große Uebung der Meyer Garnison in der Nähe von Gravelotte ab.

r Hanheim, 25. April. Die Frau eines Baderlebers wurde plötzlich irrsinnig und legte in ihrer Wohnung Feuer an. Dann ergriff sie ein Messer und begab sich einen Stock tiefer in die Wohnung der Ehepaars Keuling. Sie brachte dem Mechaniker Keuling so schwere Verletzungen bei, daß er bald darauf starb. Die Frau des Keuling erhielt gleichfalls mehrere Stiche. Dann nahm die Gestesgefihrte eine Droschke und fuhr nach einer Villa in der Frankfurter Straße, wo ein Bautechniker Wiesner wohnt. Sie drang in die Wohnung ein, stürzte sich auf die Köchin und brachte ihr Messerstiche im Gesicht und an den Armen bei. Die durch das Hilfeschrei herbeigelockte Frau Wiesner wurde gleichfalls verletzt. Der Kaiser, der vor dem Hause hielt, hörte das furchtbare Geschrei und warf sich der Rasenden entgegen. Sie wurde entwaffnet und verhaftet.

Gerichtssaal.

r Leipzig, 24. April. In dem Spionageprozeß gegen den früheren Handlungsgehilfen Eduard Kohler aus Breslau und dessen Ehefrau wurde in später Abendstunde das Urteil gefällt. Kohler wurde wegen Betrugs militärischer Geheimnisse unter Anrechnung der noch nicht verbüßten Gefängnisstrafe von 3 Monaten wegen Urkundenfälschung, die er im Januar ds. Js. vom Landgericht in Breslau erhalten hat, zu 7 Jahren und 1 Monat Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht, seine Ehefrau wegen Beihilfe zur Spionage zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

Ausland.

r Washington, 25. April. (Repräsentantenghaus.) Das Haus nahm die Beratung der Tarifbill wieder auf. Ein Vertreter der demokratischen Partei trat für die Bill ein und legte dar, daß die demokratische Partei nach einem Mittelweg zwischen Schutz Zoll und Freihandel strebe. Ein Vertreter der republikanischen Partei sprach sich gegen die Bill aus und erklärte, die Demokraten würden unter dem Deckmantel, die Lebensmittel billiger zu machen, wahrscheinlich die industrielle Wohlfahrt Amerikas zerstören und den arbeitenden wahrscheinlich die Mittel nehmen, ihrem Lebensunterhalt zu verdienen.

r Washington, 25. April. Staatssekretär Bryan entwickelte gestern vor dem diplomatischen Korps seinen Friedensplan für eine allgemeine Friedensbewegung. Die Erklärung, die ich dem diplomatischen Korps unterbreite, sagt Bryan, bezweckt nur den Hauptzweck aufzustellen, nämlich daß der Präsident wünscht, ein Uebereinkommen mit jeder Nation auf Unterzeichnung aller, wie auch immer gestellter Fragen zu erzielen. Der Zeitraum der Unterzeichnung gehört zu den Dingen, die in den einzelnen Verträgen verschieden sein können. Jede Partei behält sich selbst das Recht vor, unabhängig zu handeln, nachdem der Untersuchungsbericht vorgelegt ist. Bryan schloß, ob das verfolgte Abkommen keine Hoffnung erfüllen werde oder nicht, sicherlich werde es wenigstens ein Schritt auf dem rechten Wege sein, nämlich zum Weltfrieden.

Zum Fall Skutari.

Konstantinopel, 24. April. Die Abendblätter brachten die Meldung von der Uebergabe Skutaris in großen Letzern mit ironischen Kommentaren. In Kreisen der österreichischen Botschaft glaubt man nicht, daß dieses Ereignis die politische Lage ändern könne. Die Porte ist überzeugt, daß der Abschluß des Vorfriedens dadurch eher beschleunigt als verzögert werde.

Cetinje, 24. April. Die „Sildflaw Korreso.“ meldet von hier: Der König, der von einer großen Menschenmenge vor dem Konak gefeiert wurde, sagte in einer Ansprache: Die großen Opfer, die das Land gebracht hat, sind nicht umsonst gebracht worden. Skutari ist von heute ab montenegroisch. Der endliche Besiz dieser Stadt werde dem Lande zu neuer Blüte verhelfen. Der könig beglückwünschenden Gesandten der Balkanstaaten erklärte der König, der Fall von Skutari habe eine neue Situation geschaffen, mit der man überall werde rechnen müssen. Die Begeisterung des ganzen Landes über die Erhaltung von Skutari sei ebenso lebhaft, wie es die Erbitterung sein würde, wenn man daran denken sollte, Skutari Montenegro wieder zu nehmen. Niemand könne heute in Montenegro wagen, diesen Gedanken auszusprechen. Weder der König, noch die Regierung würden beim Volke Gehör finden. Wenn Europa noch immer daran denken sollte, Skutari für das sich Montenegro fast verblutet habe, ihm neuerlich zu entreißen, so werde Europa auch die Aufgabe haben, diese Operation selbst durchzuführen.

Cetinje, 24. April. Kronprinz Danilo ist heute mittag feierlich in Skutari eingezogen. Der König und die Königin sandten dorthin gestern früh vom Wipzajer drei Boote mit Proviand und Sanitätsmaterial als erste Hilfe. Im ganzen Lande strömen Kräfte herbei. Der König erhält aus den besetzten Gebieten zahllose Glückwunschtelegramme. Für den feierlichen Einzug des Königs in Skutari werden alle Vorbereitungen getroffen. Eschad Bajcha begibt sich mit der Garnison in seine Heimat nach Tirona. Die Montenegroer abruufen in Skutari 120 Kanonen, darunter 40 Schnellfeuergeschütze, 12 Haubitzen, sowie zahlreiches Kriegsmaterial.

Wien, 24. April. Nach einer an hiesiger Stelle aus Cetinje eingetroffenen Nachricht soll König Nikita fest entschlossen sein, Skutari nicht zu räumen.

Wien, 25. April. König Nikita telegraphierte, wie der „Tempo“ aus Cetinje berichtet, sich in der Skutarifrage nur einer militärischen Manifestation der Mächte zu beugen, die sich übrigens auf harmlose Eskamandöver, auf das Abwerfen einiger Schiffe des internationalen Geischwaders in der Richtung auf das montenegroische Lager beschränken könnten.

Wien, 25. April. Oesterreich und Italien haben alle Vorkehrungen getroffen, um eine militärische Aktion gegen Montenegro erfolgreich durchzuführen zu können.

Wien, 25. April. Oesterreich ist entschlossen aus der Botschafterkonferenz auszuscheiden, wenn Rußland nochmals, wie schon früher, seine Balkanvertreter nicht rechtzeitig von den Konferenzbeschlüssen verständigt.

Wien, 25. April. Wie hier bekannt wird, wurde in der letzten Sitzung der Londoner Botschafter-Reunion einstimmig beschlossen, den Regierungen vorzuschlagen, daß an Montenegro gemeinsam die Aufforderung gerichtet werde, Skutari ehelien den Mächten zu übergben.

r London, 25. April. Das Kaiserliche Bureau erzählt, daß der Beschluß der Botschafter, die letzte Antwort der Verbündeten als eine annehmbare Grundlage für die Friedenspräliminarien erkennen läßt und die Kriegführenden auffordert, selbst in Verhandlungen einzutreten. Dies ist den Botschaftern in Konstantinopel und den Vertretern der Mächte in den Balkanstaaten telegraphiert worden. Hiesige Balkankreise bringen ihre Ueberraschung und eine gewisse Beforgnis über diesen Beschluß der Mächte zum Ausdruck. Man habe gehofft, daß die Mächte als Vermittler sich selbst anschlössen würden, Bedingungen zu entwerfen auf Grund der Anschauungen der Kriegführenden und der Mächte und daß, wenn diese Bedingungen entworfen und von den Kriegführenden genehmigt seien, die letzteren um Unterzeichnung aufgefordert würden.



Latein- und Realschule Nagold.

Der Vorbereitungskurs für Schüler, die jetzt in das 3. Schuljahr eintreten und im nächsten Frühjahr in die untere Klasse aufgenommen werden wollen, beginnt Freitag, den 2. Mai, nachmittags 2 Uhr.

Frauenarbeitsschule Nagold.

Der neue Kurs beginnt am 5. Mai.

Es wird Unterricht erteilt im Hand-, Maschinen- und Kleidernähen mit dem dazu gehörigen Musterschnitt, Weiß- und Buntsticken, sowie jede Art Handarbeit. — Buchführung, Rechnen und Korrespondenz, Putzmachen, Bügeln, Geometrisch- und Freihandzeichnen.

Anmeldungen nimmt entgegen die G. W. Zaiser'sche Buchhandlung, und vom 2. Mai ab die 1. Lehrerin Fräulein Clara Mayer. Der Vorstand.

Homöopathischer Verein Nagold.

Jahresversammlung und Feier des 25jährigen Bestands des Vereins

am Mittwoch, den 30. April, abends 8 Uhr, im Gasthof „Röhlle“.

1. Uebersicht über die Entstehung und Entwicklung des Vereins.

2. Vortrag über „Hypnotie“.

Unsere Mitglieder mit werten Angehörigen, sowie sonstige Freunde der Sache sind herzlich eingeladen.

Der Ausschuss.

Durch Beschluss des Verwaltungsrates wurden die

Preise der Metalldrahtlampen

wie folgt festgelegt:

16 Normalherzen-Lampen Mk. 1.85 incl. Steuer, 25—50 „ „ „ „ 2.—

Die Preise treten mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Gemeindeverband Elektrizitätswerk Leinach Station.



Parkettboden- und Linoleum-Büchse
von A. Mayer, Marktplatz 6
Stuttgart.

weiss und gelb
in nur vollwertigen Dosen von
1/2 Kilo 80 Mk. , 1 Kilo Mk. 1.50.

Zeit 40 Jahren bewährt!
Man achte auf das geschäftlich geschützte Marktplatz-Etikett.
Zu haben in Nagold bei: Berg & Schmid, Hermann Knodel, Friedrich Schmid.

Wohin wenden Sie sich in Ihrem eigenen Interesse bei An- und Verkauf von Grundbesitz und Geschäften
Jeder Art und Größe, Fabriken, gewerblichen, landwirtschaftlichen, Wirtschaften, sowie landwirtschaftlichen, Betrieben, bei Beteiligung sowie zwecks Beschaffung von Grundbesitz, wozu Sie einmündig und recht befreit sein wollen? Hier an
Edolf Maier, Reutlingen, Gartenstraße 9. * Telephon 583.
Schriftliche Anerkennungschriften. * In Referenzen.



Stroh-Hüte

für Herren, Knaben und Kinder.
Feld- und Garten-Hüte
empfiehlt in grosser Auswahl billigst
Hermann Brintzinger, Nagold.

Nagold.
Stark pilirte **Schwaren** aller Art, sowie **Kopffalat** und **Monatstretiche** sind zu haben bei
Fr. Schuster, Gärtnereibei.

Einladung.

Die im Jahre 1883 Geborenen werden auf Sonntag nachmitt. 4 Uhr, zwecks einer Besprechung in die „Waldlust“ freundlich eingeladen.
Der Beauftragte.

„Sanella“

Wandelmilch-Reform, Pflanzenbutter-Margarine. Erfindung des Geh. Mediz.-Rat Professor Dr. Liebreich. In vielen großen Krankenhäusern verwendet. Stets ganz frisch bei
Gust. Heller, Nagold.

Aussteuer-Artikel.

Bettfedern.
Carl Rapp
::: Nagold. :::
Anfertigung von Betten.

Nagold.

Eine gute haltene **Bierkühle mit Ablahventil**, 4,80 m auf 4,20 m, auch geeignet für Betonkühlgefäße, sowie 5000 Stück **alte Ziegel**

hat sofort zu verkaufen **Ferd. Weimer, Baugeschäft.**

Nagold.

Zweijähriges gespaltenes **Buchenholz** verkauft und gibt von 1 Str. an ab **Gutekunst, Alt-Ebenweier.**
Frühkartoffeln „Kaiserkrone“ kann noch abgeben d. Ob.

Nagold.

Selbstgemachte **Eiernudeln** empfiehlt **Albert Kemmler, Conditior.**

500 Mk.

sucht gegen gefehl. Sicherheit aufzunehmen. Wer? sagt die Exped. d. Bl.
Auf 1. Mai oder später Suche ein kräftiges **Mädchen** für Küche und Haushaltung. Lohn 25—30 Mk. pr. Monat. Auch wird ein **Kochfräulein** unter günstigen Bedingungen angenommen.
Oberes Bad Liebenzell.

Nagold, den 25. April 1913.

Todes-Anzeige.



Leidenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Regine Günsle
nach langem schwerem Leiden im Alter von 83 Jahren sanft entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bitten
der Sohn **Johann Bauer**, Süpfermeister,
die Tochter **Marie Brenner** geb. Gähle,
Wildberg.
Beerdigung Sonntag nachmittags 3 Uhr.

Rohrdorf, 25. April 1913.

Trauer-Anzeige.



Berwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere innigst geliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin
Josefine Gerbis, Witwe, geb. Maier,
nach langem, schwerem Leiden im Alter von 58 Jahren heute früh 11 Uhr wohlüberdacht sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bitten
die tieftrauernden Kinder.
Beerdigung Sonntag nachmittags 1/2 3 Uhr.

Reiffelden, 24. April 1913.

Trauer-Anzeige.



Unsere innigst geliebte Mutter und Schwiegermutter
Anna Maria Reck, geb. Eug,
ist nach langem Leiden im Alter von 75 Jahren heute abend 8 Uhr sanft entschlafen.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen die Söhne:
Jakob Reck und **Matthäus Reck**,
die Töchter:
Barbara Fessle, geb. Reck und **Maria Fessle, geb. Reck.**
Beerdigung Sonntag nachmittags 1/2 2 Uhr.

Fussbodenriemen, speziell nach Linoleum-Unterslagsriemen und Krallenläufer, a. Pitch-Pine u. Fichte ferner sämtliche von
Gläsern, Schreibern, Zimmerleuten usw. benötigten Waren empfohlen zu billigsten Preisen.
Trocken-Kammer.
Graf & Kohler, Dampfsäge- und Hobelwerk, Dornstetten. Telephon Nr. 1.

Nagold.
Milch
kann abgeben
Chr. Schühle, Gerberstr.

Rotklee Samen, ca. 200 Pfd., per Str. 98 Mk. , ewigen
Wies Samen, ca. 180 Pfd., per Str. 66 Mk. , in prima seidestruer Ware lt. Hohenheim, verkauft in kleineren Posten
Rudolf Sattler, Weisach, bei Roental.

Nagold.
35 Bund langes
Dinkelstroh
verkauft **Schuhmacher Raaf.**
Suche mittel od. grös. **Wirtschafts- od. Wohnhaus** d. f. Warenhaus od. gemischt. Warengeschäft; geeignet. Platz gleich. Off. v. Besitzer unter **W. 254** postlagernd **Durlach.**

empfehlen **G. W. Zaiser.**
Gesangbücher
Ev. Gottesdienst in Nagold:
Am Sonntag Rogate, den 27. April 1/2 10 Uhr Predigt, 1/2 2 Uhr Christenlehre (Töpfer), 8 Uhr Erbauungsgesunde im Vereinshaus.
Donnerstag, 1. Mai, Himmelfahrtsfest, 1/2 10 Uhr Predigt, 5 Uhr Predigt.

Kath. Gottesdienst in Nagold:
Dienstag, 27. April 9 Uhr Predigt und Amt. (1/2 3 Uhr Beerdigung in Rohrdorf).
(Montag 9 Uhr in Altensteig.)

Gottesdienst der Methodisten-Gemeinde in Nagold:
Am Sonntag, den 27. April, morgens 1/2 10 Uhr Predigt.
Mittags 2 Uhr **Missionsfest**.
NB. Der Abendgottesdienst fällt aus.
Mittwoch abend 1/2 9 Uhr Gebetsstunde.
Am Donnerstag, 1. Mai, Himmelfahrtsfest, 1/2 10 Uhr Predigt.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold.
Geburten: Eugen Walter, Sohn des Johann Paul R o d, Schriftsetzers, hier, am 22. April.

